

□ Gereimte Zeitbilder. (Am Nordpol.) Wie einsam und verlassen lag bisher — der Nordpol da, fern jeglichem Verkehr! — Es wagte sich kein Mensch und kein Götter — wohl seit Jahrtausenden in sein Revier, — weil nämlich seine hundsgemeine Kälte — der Sonne selbst den Aufenthalt ver- göllte. — Er blieb daher ein hohes Ziel des Strebens — den Forschern, immer allerdings vergebens. — Gar mancher hat ihn schon erreichen wollen — und ist dabei im Schneegestöb verhaselt. — Doch endlich ist's dem Doctor Coof gelungen, — er ist bis an den Nordpol vorgedrungen — und hat schon auf den ersten Blick entdeckt, — daß die Natur dort ganz im Eile steht, — daß dort die Meridiane sich vereinen — und sich in einem Punkt zu treffen scheinen, — um den sich stets die Erde dreht . . . genug, — der Nordpol ward bekannt durch Doctor Coof, — man weis nun sicher, wo er sich befindet, — bald wird auch die G. m. b. S. gegründet, — um schleunigst die Entdeckung des Gelehrten — nach allem Brauch geschäftlich zu verwerten. — Der Nordpol ist wie sonst kein anderer Ort — geeignet für den Eisk- und Eislauffport — und für die Gleichertouren, die alljährlich — viel Opfern fordern; denn sie sind gefährlich. — Den Bergen sei der Mut drum nicht ge- nommen: — man kann am Nordpol auch ums Leben kommen. — Es braucht kein Mensch mehr in den Hundstags- hitzen — in heinem Oelm zu sitzen und zu schwitzen, — er kann vielmehr mit einem Zeppelin — zum Nordpol fahren; denn nun kennt er ihn, — vorausgesetzt, daß Doctor Coof das Land — der mittlernächt'gen Sonne wirklich fand, — wie er's die Zeitungen verkündet ließ. — Sch nämlich glaub's noch lang' nicht; glauben Sie's?



Hochburg, 4. September. In der letzten Sitzung der Schuldeputation wurde zuerst Herr Pfarrer Neusch durch den Vorsitzenden in sein Amt eingeführt. Für die zur Befetzung ausgeschriebene evangelische Lehrerstelle mit der auch der Organistendienst verbunden ist, wird Herr Lehrer Götz von hier gewählt; die dadurch freiwerdende evangelische Lehrerstelle soll nochmals ausgeschrieben werden. Für die katholische Lehrerstelle wurde Herr Joseph Abel in Friedrichstal (Kreis Ulm) gewählt. Herr Abel ist ein Sohn des schon mehr als 50 Jahre im Schuldienst tätigen Herrn Lehrer Abel in Limbach. Die Gehälter der Elementarlehrer werden, dem Bescheid entsprechend, auf 1400 Mk. Grundgehalt mit 200 bzw. 250 Mk. Steigung und 375 Mk. Wohnungsgeld festgestellt. Das Höchstgehalt der Elementarlehrer beträgt darnach (Grundgehalt 1400 Mk. und 1900 Mk. Alterszulage und 375 Mk. Wohnungsgeld) 3675 Mk. Die Lehrer an der Realschule beziehen neben den Gehältern der Volksschullehrer eine Amtszulage, die beim Rektor jährlich 1100 beim Mittelschullehrer 600 Mk. und bei dem an der Realschule tätigen Volksschullehrer 100 Mk. beträgt. Außerdem erhält der Rektor ein Wohnungsgeld, welches um 65 Mk. höher ist, als das der übrigen Lehrer. — Ortszulagen werden nicht gewährt.

\* Die Erneuerungslose und die Freilose zur 3. Klasse der 221. Königlich Preussischen Klassenlotterie sind unter Vorlegung der bezüglichen Lose aus der 2. Klasse bis zum 6. September ds. Js., abends 8 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen. Die Ziehung der 3. Klasse wird am 10. September ihren Anfang nehmen.

Fehl-Ritzhausen, 3. September. Bei dem am vergangenen Dienstag über unsern Ort ziehenden Gewitter wurde eine Frau von hier auf dem Felde vom Blitz erschlagen. Sie hatte sich mit einem Kinde und ihrem Schwager, um Schutz zu suchen, in den Wald begeben, wo sie der Tod ereilte. Ihr Schwager, sowie das Kind wurden betäubt und als sie zu sich kamen, lag die Frau tot neben ihnen.

Marientberg, 3. September. Am nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr findet hier unter den Eichen eine Uebung der freiwilligen Sanitätskolonnen für den Oberwesterwaldkreis statt. Dr. Bezirksinspektor, Herr Medizinalrat Dr. Roth aus Frankfurt a. M. wird bei dieser Gelegenheit die Befichtigung der Kolonne vornehmen.

Mitridien, 31. August. Unsere Gemeindevertretung verhandelte in ihrer letzten Sitzung am 28. ds. Mts. in Gegenwart des Kreisaußschusses Mitgliedes Möckner von Erbach über die Abtretung von Gemeindefeld zum Bau der Eisenbahn Fehl-Ritzhausen-Westerburg an den Kreis. Die Bahn durchschneidet auf einer kurzen Strecke ganz geringwertige Ländereien und es sind insgesamt 69,84 Acker für den Bau der Bahn verwendet. Von sachverständiger Seite ist der Wert des Landes auf äußerst 2 Mark pro Acker geschätzt. Trotzdem verlangt die Gemeindevertretung einen Preis von 3 Mark, obgleich auch einige einsichtsvolle Vertreter gegen diesen hohen Preis waren, fand sich doch eine Mehrheit für die Ablehnung gegen den wirklichen Wert — 2 Mark pro Acker — und wie wir hören, geleitet von einzelnen Vertretern, die angeblich durch die Bahn wirtschaftlich geschädigt worden sein. Im Enteignungsverfahren wird nun die Gemeinde den wirklichen Wert des abgetretenen Landes, und die ungerechte Forderung die wohlverdiente Zurückweisung erfahren. (Westerw. Ztg.)

Willmenrod, 3. September. Am 5. September wird hier ein größeres Proviantamt eröffnet, das einen be-

deutenden Bedarf an Hafer, Heu, Futter- und Lagerstroh, Kartoffeln und Ochsen hat. Angebote werden vom 6. September ab beim Proviantamt entgegen genommen.

Montabaur, 1. September. Im Auftrag des Kultusministers wird Herr Gymnasialdirektor Dr. Thamm von hier eine dreimonatliche Studienreise nach Kleinasien, Griechenland und Italien unternehmen. — Jetzt ist ein viertes Kind, das ebenfalls von einem tollwutkranken Hund gebissen worden war, nach Berlin in das Pasteurische Institut gebracht worden.

Limburg, 2. September. Hier wurde eine Hilfsschule für körperlich und geistig zurückgebliebene Kinder eröffnet. Der Hilfsschule wurden 26 Kinder überwiesen. — Im Mittelpunkt der festlichen Veranstaltungen beim Deutschen Touristentag dürfte wohl der Begrüßungsabend am Samstag den 11. September und das Westermälderfest auf dem Kornmarkt am darauffolgenden Sonntag abend sein. Diese beiden Festlichkeiten werden sicherlich dadurch eine besondere Anziehungskraft ausüben, daß an demselben sowohl Damen wie Herren in verschiedenen Volkstrachten teilnehmen werden; vorherrschend dürfte wohl, der ganzen Veranstaltung entsprechend, die Westermälder Tracht sein.

Kurze Nachrichten. Herr Bürgermeister Türk in Alertchen hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Bürgermeister mit dem 1. Oktober niedergelegt. — Dem verstorbenen Direktor Mahat der Landwirtschaftsschule in Weilburg soll ein künstlerisch ausgeführtes Grabdenkmal gesetzt werden. — Ein auf dem Hofgut „Wilhelms Höhe“ in Weilburg bediensteter Knecht wurde von einem Hofhund, den er losmachen wollte, gebissen und schwer verletzt. Der Verwundete wird ärztlich beobachtet. — In Neuwied erschoss sich ein 23 Jahre alter Gärtner wegen verschämter Liebe. — Auf der Grube „Alte Dreisbach“ bei Niederschelden wurde gestern der Bergmann Heinrich Schenk aus Weissenbrücken durch herabfallende Gesteinsmassen getötet. — Die Wahl des Oberfinanzrates Gläsel zum Bürgermeister von Wiesbaden ist jetzt vom König bestätigt worden.

#### Vom landwirtschaftlichen Fest in Herborn.

Der zweite Tag der Versammlung der 88. Jahresversammlung Nassauischer Land- und Forstwirte brachte einen Festzug, der seine Zugkraft auf die nähere und weitere Umgebung nicht verfehlt hat. Trotz des rauhen, herbstlichen Wetters und eines zweifelhaften Dauerregens um die Zeit der Aufstellung des Zuges hatte sich eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge in Herborn eingefunden, die auch geduldig ausharrte, bis die in der Ausfahrt sich verfahrenen Wagen an Ort und Stelle, das Photographieren der Gruppen und die Preisverteilung der Tierchau vom Vormittag beendet war. Der erste Teil des Zuges brachte einige beachtenswerte geschichtliche Gruppen: „Die Erbanung der Kirche zu Herborn“, „Johann VI. von Nassau-Dillenburg stiftet die Hochschule zu Herborn 1484“ (Wagen der Stadt Dillenburg), „Alt-Nassauer Soldaten, Wagen der Stadt Herborn. In den übrigen Teilen waren die Künstler vertreten in einer städtischen Gruppe und Wagen der Metzger, ferner Schuhmacher, Gärtner, Schmiede, Brauerei Schramm, Bäcker, Glöckner, Nachbargemeinden zeigten Westermälder Volksleben: Roth Glasbereitung und Spinnstube, Bienen Hochzeitswagen und Schönbach Getreidewagen. Die Landwirtschaft kam zur Vertretung in einem sehr gefällig arrangierten Wagen der Stadt Haiger, des Herborner Obst- und Gartenbauvereins und des Bezirksvereins; ferner hatte die Forstverwaltung einen Hubertuswagen und das Dillenburg Landesgeheiß eine Anzahl Hengste gestellt. Nicht unerwähnt darf bleiben ein Schmetterlingswagen des Herrn L. Haas und ein Wagen der Firma Schellenberg. Die Kostüme hat die Firma Kaiser in Mainz gestellt.

#### Nah und fern.

o Grubenunglück bei Essen (Ruhr). Auf dem im Bau befindlichen Schacht Joachim I der Zeche „Königin Elisabeth“ ist ein schwerer Gebirgsstos hereingebrochen.

Das herabfallende Gestein hat e' Schachtgrube mitgerissen, die Arbeiter sich durch die Schachtgrube und hierbei von den dort befindlichen Schachtgruben in die Tiefe gerissen. Die Verunglückten sind über 10 Meter tief abgestürzt und es ist als sicher anzunehmen, daß sie sofort getötet wurden. Die Verunglückten sollen gleich nach Sicherung der Schachtgrube beigesetzt werden.

o Großfeuer in Deuz. Der Pontonschuppen des 2. garnisonierenden Bionierbataillons wurde durch Feuerbrand, deren Entstehungsbursche bisher nicht ermittelt werden konnte, vollständig zerstört. Die Bionier waren weit über den Rhein sichtbar. Der Brand hat den aufgestellten Holzvorhang reichliche Holzmenge harter Nordwestwind herrschte, griff das Feuer auf die benachbarten Häuser über. Die gesamte Rönner mehr und eine Kompanie Soldaten waren zur Brandbekämpfung requiriert. Die Ursache des Brandes, der mit größter Anstrengung gelöscht werden konnte, ist nicht festgestellt. Die Bevölkerung von Köln zog zu Tausenden nach der Brandstelle. Der Brandschaden beträgt 1 1/2 Millionen Mark.

o Die Typhusepidemie in Kassel. Nach den Untersuchungen des ausländischen Kreisarztes, Geh. Medizinalrat Dr. Heinemann, ist die Entstehungsbursche der Typhusepidemie in Kassel auf Verfeuchung der Milch der dortigen Sanitätsmolkerei zurückzuführen. In der Sanitätsmolkerei läuft aus 32 kleinen Kanälen die Milch in ein großes Sammelbecken, in dem etwa 7000 Liter Milch aufbewahrt werden können. Es ergab sich später, daß von der Personal der Molkerei ein Oberknecht und ein Arbeiter an Typhus erkrankt waren. Ob die Milch vorher auf den Gütern Typhuserreger enthielt oder erst durch Personen erhalten hat, soll auf Anordnung des Regierungspräsidenten untersucht werden. Die Molkerei wurde sofort geschlossen. Die Zahl der amtlich angemeldeten Erkrankten betrug zuletzt 170. Zwei Personen sind gestorben.

o Zum Kieler Attentatsfall. Der in Verbindung mit den Attentatsfällen in Kiel verhaftete Hilfskassier Kallberg ist wieder freigelassen worden. Der ebenfalls verhaftete Gerichtsaktuar Candenberg bleibt in Haft, da der Verdacht gegen ihn in vollem Umfang weiterbesteht. Candenberg war seit dem 1. April in Kiel. Am Gericht Altona hat er vorher mehrfach als Verteidiger in Strafsachen fungiert. Der Kieler Staatsanwalt hat bekannt, daß seit Jahresfrist von ganz bestimmter Seite mit großem Nachdruck immer von neuem versucht wird, den Gang der Voruntersuchung zu stören und Unruhe und Belästigungsmaterial zu beschaffen.

o 100 000 Mark unterschlagen. Die Vermittlung bei der Spar- und Darlehnskasse zu Fretter im Kreisamt des Bezirks Arnberg erreichen die Höhe von 100 000 Mark. Der Rentant der Kasse, der die Unterschlagungen beging, ist flüchtig und wird fleißig verfolgt. Er betreibt das Gewerbe eines Bäckers und Galvanikers und genießt in der Gemeinde Fretter großes Ansehen. Der Vorsitzende der Kasse, Gutsbesitzer Reimberg, erlitt durch die Aufklärung einen Schlaganfall und starb. Unter den Geschädigten, die sich namentlich aus kleinen Handwerkern zusammensetzen, herrscht große Erregung.

o Statistik der Schülerelbstmorde. Angesichts der Selbstmorde zweier Gymnasialisten in Charlottenburg, die sich fast zu derselben Stunde ereigneten, ohne sonst irgendwelchen Beziehungen zu stehen, ist eine Zusammenstellung interessant, die der bekannte Schullehrer Professor Eulenburg auf Grund des Altematerials veröffentlicht. Danach betrug im Jahre 1883 die Gesamtzahl der Schülerelbstmorde in niederen und höheren Schulen im Jahre 1903 56; dazwischen liegen nicht erhebliche Schwankungen, jedenfalls nirgends ein allmähliches Steigen; im Gegenteil, man kann behaupten, daß die relative Häufigkeit der Selbstmorde gesunken ist. Im Alter von bis 20 Jahren gingen von 1883 bis 1903 in höheren Schulen 242 Knaben und 5 Mädchen aus dem Leben.

#### Nach der Rückkehr „Zeppelins III“.

Friedrichshafen, 3. September.

Nach 22 1/2 stündiger ununterbrochener Fahrt ist „Z III“ gestern (Donnerstag) abend 9 1/2 Uhr hier eingetroffen und 10 Minuten später nach glatter Landung in die Halle gebracht worden.

Als das Luftschiff gestern abend in die Reichshalle eingebracht wurde, brachte Graf Zeppelin ein Hoch auf die wackere Besatzung aus. Später überreichte der Graf dem Oberingenieur Dürr einen großen Lorbeerzweig und jedem einzelnen Mitglieder der Besatzung einen Blumenstrauß. Als sodann Graf Zeppelin mit den Mannschaften im Motorboot nach Friedrichshafen zurückkehrte, hielt er sich vollständig im Hintergrund und ließ seinen Leuten den Vortritt, wodurch es kam, daß das Publikum den Grafen vergebens suchte und die ihm zugedachten Ovationen der Mannschaften darbrachte. Heute werden die letzten Vorbereitungen für den morgigen Besuch des Reichstags und des Bundesrats getroffen und alle Anlagen der Luftschiffbau-Gesellschaft zu festlichem Empfange instand gesetzt. Die Abfahrt der Pressevertreter findet morgen vormittags von Friedrichshafen aus bereits um 11 Uhr 15 Minuten auf dem badischen Dampfer „Stadt Weersburg“ statt, auf dem sich eine Musikkapelle befindet. Die beiden anderen für die Gäste vorgesehenen Dampfer, „Friedrichshafen“ und „Württemberg“, verlassen den Hafen erst 11 Uhr 45 Minuten, weil zuvor noch der Anschlag aus Lindau abgewartet werden muß. Heute empfängt Graf Zeppelin eine Deputation aus München, die ihm den Ehrenbürgerbrief überreicht.

Von Bundesratsmitgliedern sind zum Besuche des Grafen Zeppelin und den sonstigen Veranstaltungen angemeldet: der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Bode, der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Reiz, ferner aus Berlin: Staatssekretär Delbrück, Minister v. Breitenbach, Staatssekretär Dernburg, dann der großherzoglich sächsische Ministerialdirektor Rebe, der oldenburgische Gesandte Geheimrat Dr. v. Eupen-Adenhausen, der Geheimdelegationsrat Bohn und der sächsische Bundesratsbevollmächtigte Dr. Fischer.

Graf Zeppelin hat an den Bürgermeister von Berlin, Reide, ein Schreiben gerichtet, in dem er seinen Dank für den ihm zu teil gewordenen Empfang in der Reichshalle

auspricht. Der Brief schließt mit folgenden Worten: „Über nicht um Jahre meines Lebens möchte ich die Stunde des Himmelfahrens auf die meiner im festlichen Schwind harrende Meeresstadt und den Eindruck wissen, daß die Herzen der dort unten winkenden und rufenden Millionen in jubelnder Begeisterung mir und meinem Werke zugewandt waren. Und von ganzem Herzen danke ich der Bevölkerung Berlins für den mir geschenkten unvergleichlichen Genuß.“

#### Bilanz der letzten Zeppelfahrt.

Von Mittwoch abend 11 bis Donnerstag abend 1/10 Uhr war „Z III“ unterwegs, ohne Unterbrechung, ohne Zwischenlandung, ohne Störung. Der „Invalide“ von Bützlig ist, wie man sieht, ein sehr zäher und widerstandsfähiger Gefelle, der Entbehrungen und Strapazen verträgt, sich gegen Wind und Wetter — wofür beide es nicht zu arg treiben — halten kann. Ziehen wir nun die Bilanz der ersten großen Fahrt von „Z III“, die, trotz des glücklichen Endes, an Unerfreulichkeiten nicht arm war:

27. August, 4 1/2 Uhr morgens: Abfahrt von Friedrichshafen. Der Aufstieg hat sich infolge ungünstigen Wetters um 1 1/2 Stunden verzögert.
27. August, vorm.: Bruch eines Propellers und darum kurze Rast bei Ostheim.
27. August, abends: Zwischenlandung in Nürnberg, weil ein Defekt an dem vorderen Motor festgestellt wurde.
28. August, morgens 2 Uhr: Aufstieg in Nürnberg. Schwere Fahrt. Nachmittags: Verlust der Flügel von zwei Propellern bei Schmöln. — Die für diesen Nachmittag 5 Uhr erwartete Ankunft in Berlin kann nicht stattfinden. — Abends: Ankunft in Bitterfeld mit mehrstündiger Verpöpfung.
29. August, morgens 7 Uhr: Aufstieg in Bitterfeld. Mittags: Ankunft in Berlin. — Abends 11 Uhr: Abfahrt von Berlin.
30. August, morgens 5 Uhr: Schwere Scharie und Landung bei Bützlig. Verlust zweier Propeller und Beschädigung der Ballonhülle.

1. September, abends 11 Uhr: Aufstieg in Bützlig, nachdem die erforderlichen Reparaturen ausgeführt waren.
2. September, abends 9 1/2 Uhr: Eintreffen in Friedrichshafen nach 22 1/2 stündiger ununterbrochener Fahrt. Ohne zureichende Prüfung hat „Z III“ die Luftreise nach Berlin angetreten, allein durch Überwindung aller Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte, hat er eine viel schwierigere Prüfung bestanden, als wenn er nach

allen Regeln der Kunst ausprobiert worden wäre. Daran darf man mit Recht sagen: Die Bilanz des „Z III“ ist günstig für das Luftschiff, günstig auch für das menschliche System.

#### Vermischtes.

Die Herbstzüge der Zugvögel. In ganz Deutschland läßt die Zugvögel in großen Scharen, schwärmen und fliegen über den waldumfrangten, gelben Steppenfeldern, auf denen die Garbenbündel zu kleinen Hügelchen gestellt sind. Die Starenwärme fliegen wie Luftschiffe, voran, hinten ab, hinten auf, vorn ab; weiten und schälen sie fliegen wie ein wohlgeübtes Infanterieregiment. Der rechte Fuß ist, läßt jetzt seinen Drachen steigen in den frischen Herbstwind. In der norddeutschen Tiefebene fliegen die Vögel so hoch, so hoch, bis sie keine Verbindung mehr haben mit der Erde, stehen wie Raubvögel in der Höhe und wandern. Wird einer herabgeschossen, fliegt er anderer auf; das pflanzt sich fort durch den Daz. durch den Taunus, den Odenwald, über Württemberg hinauf bis zum Bodensee. Aber ganz Deutschland sozusagen schwärmt ein Wolke von Zugvögeln.

Die Königin Mode macht. Königin Mode war und ist der Herr und Gebieter der Männermode. Weil er sich selbst dazu gemacht, sondern weil er dazu wurde. Sobald der König sich irgendwo zeigt, telegraphisch, welcher Gelegenheit in der Öffentlichkeit ist, telegraphisch, die großen Despatchesbüros sofort, wie er vom Kopf bis zu den Füßen gekleidet war: ein paar Stunden später waren Europa und in Amerika alle Herren, die sich elegant und hochgekleidet gefühlten, wie sie sich anziehen haben! Königin Mode ist es auch, der die Mode, das was sich mit frischen Blumen zu schmücken, eingeführt hat; er hat sich dadurch ein geringes Verdienst erworben, denn die Blumen gibt der dunklen Männerkleidung etwas Frisches, Jugendliches. Letztlich erlitten aber der König und die Königin in Asot aus irgend einem Grunde eine Revolution im Knopfloch: in einem Knopf hatten sämtliche Eleganten sich auf dem Knieplatz befanden, die Blume, die sie sich am Morgen ins Knopfloch gesteckt hatten, herausgerissen und die Erde geworfen, so daß das Feld einem Blütenmeer geworden. Inzwischen hat sich Königin Mode aber wieder etwas besonnen, denn er zeigte sich in Marienbad bekanntlich, er Augenblicklich weilt, mit einer feuerroten Nelke im Knopfloch. Am nächsten Tage sah man die ganze internationale Welt von Marienbad mit roten Nelken geschmückt. Königin Mode hat sich, wie man sieht, nicht selbst zum König ernannt, sondern III von seinen Nachfahren dazu gemacht worden.



**Die Polizeiverwaltung.**  
Der Bürgermeister:  
Steinhaus.



# Das Beste in Arbeiter-Kleidung

finden Sie stets bei  
**C. Horschach, Hachenburg.**

## Ausstellung Wiesbaden 1909

Handwerk • Gewerbe • Moderne  
und christliche Kunst • Gartenbau

6 große Ausstellungshallen. Viele Einzelpavillons und Ziergärten.  
12 gärt. Sonderausstellungen. Großer Vergnügungspark. Täglich  
Konzerte. Illuminationen. Leuchtfontäne.

## Achtung! Zündholzsteuer! Taschenfeuerzeuge

fein vernickelt, bequem in der Westentasche zu tragen.

**Tischfeuerzeuge für Wirte**  
mit Benzinfüllung, sowie Trockenelement mit sehr  
langer Brenndauer liefert billigst

H. Backhaus,  
Uhren und Goldwaren, Waffen und Munition.



**Ferd. Schütz Söhne, Hachenburg.**

**BRAUBACH & FISCHER** Färberei u. chem. Waschanstalt  
Gegründet 1848: Butzbach, Tel. 24: Größtes Geschäft  
dieser Branche im Grossherzogtum Hessen. — 100 An-  
gestellte. — Vertretung für Hachenburg bei Herrn  
Berthold Seewald.

## Selbstfahrbare Motor-Bandsäge



Zum  
Brennholzsägen und Spalten  
sowie zum Antrieb von  
Dreschmaschinen, Schrotmühlen  
etc. etc.

Über 500 Maschinen im Betrieb  
— Sichere Existenz. —

Dup. Fahrgeschwindigkeit! Beste Referenzen. o Prospekte gratis.  
**Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a.N.**  
— Älteste und bestrenommierte Fabrik. —  
Bestellzeit für Frühjahr 1910.

Durchaus walchechte, haltbare

## Kleider-Siamosen prima Schürzenzeuge Wäsche, Korsetts

empfehlen billigst  
**C. Horschach, Hachenburg.**

## Räumungs-Verkauf! Nur noch 10 Tage.

Schluss 15. September 1909.

Enorme Preisermässigung auf sämtliche Lagerbestände.

## Möbel aller Art

Kompl. Einrichtungen, Brautausstattungen

Sofa und Divan, Sprungrahmen und alle Polsterwaren.

Schöne Kinderbetten, Gardinen, Teppiche, Läufer, Barchente.

Billig! **Ausnahme-Angebot!** Billig!

**Bettfedern** fste. doppelt per Pfund von 150 Pfg. an. Halbdaunen  
gereinigte u. per Pfund 1 M., Gänse-Halbdaunen per  
gewaschene Ware Pfund 2 M., ff. Daunen per Pfund 3 M.

Fertige Kissen, Ober- und Unterbetten prima Qualität.

Kompl. Arbeiterbetten Eiserne Bettstelle, Matratze Mk. 18.75 an.  
Kissen und Decken von

**Julius Kind, Westerwälder Möbelindustrie  
Hachenburg.**

## Prima Ziegelsteine

können täglich von meiner Dampf-Ringofenziegelei bezogen werden.

Mit der Qualität meiner Ware kann ich jeder Konkurrenz die  
Spitze bieten, denn es kommen

nur erstklassige, gutgebrannte und ausprobierte  
durchaus wetterbeständige, schönfarbige Steine

zu billigstem Preise zum Verkauf.

**Dampf-Ringofenziegelei  
Friedrich Mies, Hachenburg.**

## MINERVAHÜTTE

Vertreter:  
C. von Saint George, Hachenburg.  
**A. Grimm & Co.**

Maschinenfabrik, Eisengiesserei  
und Dampfsägewerk  
in **HAIGER** Bessen-  
Nassau.



## Breitreuschmaschinen

für Göpel-  
Motor-  
lokomobil-  
Betrieb

Einfache und doppelte Reinigung.

Mit Sortierzylinder für 3fache  
Sortierung.

Hervorragend Bauart  
in Ausführung  
leistung.

Weitere Spezialitäten:  
Göpel, Schrotmühlen mit Steinen  
Bäckselmaschinen etc.

## Erstlings-Ausstattungen Vollheringe

nur solide, dauerhafte Qualitäten

hat stets große Auswahl

**C. Horschach, Hachenburg.**

Feinste  
billigst

**Kaufhaus für Lebensmittel**

**Hachenburg**  
an der evangelischen Kirche.

## S. Schönfeld, Hachenburg

offeriert billig und gut

## Wachstuch

100 cm breit, in ganz neuen wundervollen Mustern, sehr dauerhaft, extra starke Qualität, tadelloser  
Ausführung per Meter 90 Pfg., 1,15 und 1,35 Mk.

## Gummi-Wandschoner

mit Sprüchen, Grösse 80/90 cm 38 Pfg.  
60/100 " 48 "

Jagdstücken extra Prima 145 "

## Gummi-Unterlagen

Echt grau 50/50 cm, p. St. 50 Pfg.  
75/75 " 75 "  
100/75 " 135 "

## Gebrauchter Ofen

besonders geeignet für  
schäfts- oder Geschäftszwecke  
billig zu verkaufen  
**Moritz Löb, Hachenburg.**

## Fettdicht Pergament

in großen Bögen  
zum Einpacken von  
Butter usw.  
per Pfund 30 Pfg.  
bei Mehrabnahme entfällt

## Düfen und Beutel

sowohl mit als ohne  
Zigarrenbeutel  
empfehlen zu billigen  
**Th. Kirchhölz, Hachenburg.**

## Vornehm

wirkt ein zartes, reines  
rosiges, jugendliches  
weiße, samtweiche  
blendend schöner  
Alles dies erzeugt die

## Stechenpferd

**Silbermilch-See**  
von **Bergmann & Co.,**  
a Stück 50 Pfg.  
**Carl Winter, S. Orlow,**  
**Karl Dasbach, Hachenburg.**

## Mütter

Gebraucht für Euch  
Eure Kinder

## Kinder-Bade-Seife

mit dem Storchbild zum  
des reinen Teils und der  
empfindlichen Haut. Hoch  
ohne jede Gefahr.

**C. F. Oehmig-Weidlich, L.**  
Zu haben bei den Herren

Apotheker Thon.  
C. Dasbach, Dräger.  
Phil. Schneider.  
C. von Saint-George.

## Für Restaurateure

## Dhjenmaulsa

nur von Rasthofen,  
Delikatesse, lohnend  
Wirt u. Wiederverkauf.  
10 Pf. franco 4,20 Mk.  
30 Portionen à 40 Pf.  
feinste **Delikates-Bierk**  
Stangenf. u. Stanis  
appetizerreg. Risthen à 100  
8 Mk. frank.

**Valentin Söder, Würzburg.**

## Sichere Existenz

bietet sich Personen jed.  
all. Orten u. Städten als  
od. Nebenbeschäftigung  
nahme ein. **Verständliche.**  
Stunden Tätigkeit tagl.  
Man schreibe an **Gebrüder**  
Coffel, F. mon. Eint. bis 12  
w. garant. **Viele Dank!**

## Strickmaschinen

mit Mark 30-50 An  
Illustr. **Pracht-Katalog**  
**P. Kirsch, Dülmen.**

## Transportable

## Haus-Backöfen

für jegliche Art Backwerk



Das Brod wird direkt auf  
Herd, also ohne Blech gebacken  
**Warenhaus S. Rosen**  
**Hachenburg.**